

***Archiv***  
***der Schulhomepage des***  
***Friedrich-List-Gymnasiums Asperg***

*Archiv der Artikel: Schuljahr 2011/2012*

## Inhaltsverzeichnis

FLG beim Kinderfest in Tamm.....	3
Musicalaufführungen am Friedrich-List-Gymnasium.....	4
Ungarnaustausch 2012.....	6
Abitur am Friedrich-List-Gymnasium.....	7
Exkursion in die neue Stadtbibliothek in Stuttgart.....	9
Klasse 10c im Wärmekraftwerk der EnBW in Altbach.....	10
Zu den Wurzeln des Jazz mit den Salt`n Peppers.....	11
Spaß an Bewegung, Sport und Spiel - Kooperation FLG -TSV.....	13
FLG beim 14. Ludwigsburger Citylauf.....	15
Footloose.....	17

24.05.2012

## **FLG beim Kinderfest in Tamm**



Schülerinnen und Schüler des FLG bereicherten am vergangenen Sonntag das Kinderfest in Tamm. Zunächst gaben die 6b und 6c Auszüge aus ihrem diesjährigen Musical zum Besten und stellten dem Publikum unterschiedliche Uhren vor. Später sorgten die Mädchen der 5b und 5c für Stimmung durch ihren Tanz ‚Nicest Kids in Town‘ aus dem Musical ‚Hairspray‘. Anschließend begeisterte eine Tanzgruppe der 9 b /c Klasse das Publikum mit ihrer eigenen Choreographie. Herzlichen Dank an Achim Meyer und Sigggi Schönwiesner für die tolle Vorbereitung der Schülerinnen und Schülern. Für das leibliche Wohl der Besucher waren unter anderem Eltern und Schülerinnen und Schüler der 5a mit ihren heiß begehrten Waffeln zuständig. Vielen Dank allen Beteiligten für ihr Engagement!

Autor(en):  
Nicole Stockmann

06.06.2012

## Musicalaufführungen am Friedrich-List-Gymnasium



Am 15., 22. und 23. Mai fanden in der Aula des Friedrich-List-Gymnasiums die jährlichen Musicalaufführungen der drei sechsten Klassen statt. Traditionell erarbeiten seit einigen Jahren die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 jeweils als Klasse ein kleines Singspiel oder Musical. Ziel des Projekts, das fast ausschließlich im Musikunterricht geprobt und eingeübt wird, ist, dass jeder Einzelne in kleinerem oder größerem Umfang und im Rahmen seiner stimmlichen und schauspielerischen Möglichkeiten zum Gelingen der Aufführung beiträgt. Wichtig ist dabei uns beiden Musiklehrern, Achim Meyer und Sebastian Eberhardt, dass alle einmal das Erlebnis haben, auf der Bühne im Scheinwerferlicht zu stehen, eine besondere Rolle zu spielen und mit der gesamten Klasse auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten.

In diesem Jahr startete die Klasse 6a die kleine Veranstaltungsreihe mit ihrer Aufführung des Musicals „Coco Superstar – und die Schule steht Kopf“; einem Stück, in dem es um das immer aktuelle Thema ‚Casting‘ und die Frage geht, wie man eigentlich entscheiden kann, wer der oder die Beste ist. Der Hausmeister und Schüler, die sonst eher im Abseits stehen, retten am Ende die Situation, als sich herausstellt, dass diese Frage gar nicht so leicht zu entscheiden ist – und es kommt zum großen Happy End.

Im Musical „Ausgetickt? – Die Stunde der Uhren“ der Klassen 6b und 6c herrscht die Superuhr mit strengem Regiment: „Uhren müssen spuren!“ – wer das nicht einhält, kommt in den Uhrenknast. Doch Bobby, dem grünen Aufziehwecker und Elvis, dem Radiowecker, wird das tägliche Wecken des verschlafenen Schulkindes zu bunt und sie beschließen, abzuhauen. Aber die Spürhunde der Superuhr sind überall und es dauert nicht lange, da befinden sie sich schon in den Fängen der Superuhr. Nur zwei Uhren aus dem alten Uhrenvolk, der Sonnenuhr und der Spieluhr, ist es zu verdanken, dass am Ende doch noch alles gut wird – und dabei sogar die Zeit stehen bleibt. Die von der Superuhr befreiten Uhren danken es den beiden dann auch von ganzen Herzen: „Hurra, es ist soweit, wir haben keine Zeit, keine Zeit für die Zeit!“

Großeltern, Eltern, Geschwister, Freunde, Lehrer und Schüler, die bei allen drei Aufführungen zahlreich erschienen sind, belohnten alle Beteiligten mit lang anhaltendem Beifall. Die Akteure

waren nach den Aufführungen erleichtert und froh, dass alles so gut geklappt hat und können zu Recht stolz auf ihre Leistung sein, die sie parallel zum „normalen“ Unterricht geleistet haben.

Autor(en):

Achim Meyer, Sebastian Eberhardt

25.06.2012

## Ungarnaustausch 2012

Vom 18. - 24. Mai waren wir neun mit Herr Schönwiesner in Ungarn, genauer gesagt bei Gastfamilien in Monor und Umgebung. Die Fahrt mit dem Zug dauerte etwa 11h, bis wir dann Freitagabend in Budapest von den Ungarn abgeholt wurden. Das Wochenende verbrachten wir getrennt von unseren Mitschülern, sodass wir unsere Austauschschüler und auch ihre Familien besser kennen lernen konnten. Wir waren sehr glücklich, als wir uns am Montag in der ungarischen Schule alle wiedersahen, und wir uns von den Erlebnissen vom Wochenende erzählen konnten. Wir besuchten eine Deutschstunde und eine Physikstunde und wurden danach in der Bücherei vom Rektor begrüßt. Anschließend haben wir uns Monor etwas genauer angeschaut und unsere Euros in Forint getauscht. Nach dieser kleinen Stadtführung sind wir wieder zurück in die Schule, da die ungarischen Schüler uns ein Theaterstück (auf Deutsch) vorgespielt haben. Für den Abend haben wir uns dann alle zu einer Party verabredet und sind zu einem der Austauschschüler gegangen, um uns auch untereinander alle besser kennen zu lernen. Am Dienstag fuhren wir um 8.00 Uhr von der Schule zu einem etwa 2 Stunden entfernten Naturwissenschaftsmuseum, anschließend auf den Kékes, den mit 1014 Metern höchsten Berg Ungarns, auf dem wir kurz eine Pause gemacht und einen Fernsehturm angeschaut haben. Anschließend sind wir den Berg runter gewandert. Es gab keinen festen Weg und der Berg war sehr steil, sodass es eine sehr abenteuerliche Wanderung war. Zwei Stunden später waren wir wieder unten. Danach sind wir noch in eine Art Konzentrationslager gefahren, das von 1950-53 in Betrieb war. Es ist so ähnlich wie das in Dachau, nur viel kleiner.

Am letzten gemeinsamen Tag sind wir ohne die Ungarn nach Budapest gefahren, da diese am Vormittag den Unterricht besuchten. Wir haben uns die bekanntesten Sehenswürdigkeiten angesehen, z.B. die Kettenbrücke, den Heldenplatz, anschließend hatten wir zwei Stunden Zeit in der Innenstadt shoppen zu gehen, bis es plötzlich heftig anfang zu regnen. Dann sind wir mit der Straßenbahn zum Parlament gefahren, wo wir uns mit unseren Austauschschülern zu einer Führung durch das Parlamentsgebäude getroffen haben. Abschließend haben wir die Donau überquert und sind zur Fischerbastei gelaufen, von der man die schönste Aussicht auf Budapest hat. Es war inzwischen schon nachmittags und wir durften machen, was wir wollten. Die meisten sind noch in einen „Sugarshop“ gegangen. Am späten Abend trafen wir uns dann alle wieder bei Nandi zur Abschiedsparty. So ließen wir den letzten Abend gemeinsam ausklingen, bis es Donnerstag war, und wir uns wieder auf die Heimreise machten. **Szia!**

Autor(en):

Janina Buschmann

27.06.2012

## **Abitur am Friedrich-List-Gymnasium**

Das Abitur haben bestanden:

Irina Aust, Melanie Bayer, Lisa Benedetti, Valentin Bittermann, Nina Boxler, Manuel Burk, Mario Burk, Lea Burkhardt, Sergen Cihan, Michael Critchley, Lukas Dawon, Jutta Drygall, Dominik Dürr, Dominik Ebinger, Tamara-Sara Falkenstein, Tamara Fels, Shpetim Gashi, Redward Gasisow, Nicole Kerstin Giesa, Matthias Götz, Sarah Grabenstein, Maren Greiner, Alena Gröger, Marius Haag, Philipp Häberle, Vera Hantel, Marc Hanussek, Markus Herb, Marcel Hiller, Lennart Hirschmann, Tobias Holzinger, Dorian-Gwenaël Iliou, Tim Joseph, Maja Jovanovic, Marcel Juraske, Sören Kaiser, Ayhan Kaplan, Nickolas Katz, Thea Christine Keller, Mario Koch, Moritz Kohl, Fabian Krone, Philip Krummeck, Matthias Kummer, Tobias Lehmann, Tina Leyh, Miriam Sophie Marthaler, Lisa Meiler, Christian Meyerheim, Lisa Meyle, Leslie-Ann Miller, Maximilian Müller, Johannes Munz, Julia Netz, Lukas Nitsche-Pflumm, Cathrin Nolte, Annica Notter, Markus Ott, Michael Ott, Hamdi Emre Özcan, Julia Pelger, Ines Pfau, Jens Piepkorn, Anna-Maria Poetsch, Lisa-Marie Reisinger, Stefan Riehle, Alexandra Röck, Marven Röding, Virginia Ruoff, Theresa Scheck, Leonie Schmid, Katrin Schmidt, Felix Schneider, Beatrice Schönfelder, Felix Schuler, Benedikt Schulz, Tabea Schulz, Angie Michelle Schulz-Hernandez, Markus Steuer, Sebastian Strehl, Marcel Stumpp, Thomas Tauer, Mark Michael Thoma, Philipp Thumm, Christian Thurn, Jan Töpfer, Daniel Tremer, Clara Ulmer, Jens Unterberg, Anouk Vogel, Fabian Vogel, Kerstin Wahl, Marvin Wannewetsch, Jonathan Weese, Isabel Weikinat, Signe Weil, Maximilian Welsch, Johannes Wirth, Alexander Wüst.

Der Scheffelpreis für sehr gute Leistungen im Fach Deutsch wurde an Jonathan Weese vergeben.

Fachbezogene Preise von freien Trägern und Institutionen erhielten:

Karl-von-Frisch-Preis: Melanie Bayer

Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker: Tina Leyh, Julia Netz

Preis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung: Johannes Munz

Preis der evang. Kirchengemeinde: Leslie-Ann Miller

Preis der kath. Kirchengemeinde: Christian Thurn

Paul-Schempp-Preis der Evangelischen Landeskirche: Thea Keller

Preis des Verbandes der Metall- und Elektroindustrie (Südwestmetall), Schulpreis Ökonomie: Christian Thum, Dominik Ebinger

Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft: Johannes Munz

Urkunde der Deutschen Physikalischen Gesellschaft: Leonie Schmid, Maximilian Welsch, Katrin Schmidt.

Schulpreise für die besten Leistungen in den Prüfungsfächern gingen an: Thea Keller (Bildende Kunst), Sarah Grabenstein (Englisch, Französisch), Philipp Thumm (Erdkunde), Ines Pfau

(Geschichte), Alexander Wüst (Spanisch), Signe Weil (Sport), Tobias Lehmann und Benedikt Schulz (Wirtschaft).

Die Sozialpreise des Gymnasiums erhielten Fabian Krone (langjährige Mitarbeit an der Schulhomepage der Schule) und Philipp Krummeck (langjähriges Engagement bei der schulischen Veranstaltungstechnik)

Die Preise des Fördervereins für herausragende Gesamtleistungen gingen an Sarah Grabenstein, Christian Thum, Melanie Bayer, Leonie Schmid, Jonathan Weese, Lisa Benedetti und Thea Keller - sie erhielten auch des e-fellows-Stipendium.

Den von der VR-Bank Asperg-Markgröningen gestifteten Sozialpreis erhielten Irina Aust, Thea Keller und Signe Weil, jeweils als ehemalige Schülersprecherinnen des Friedrich-List-Gymnasiums, sowie Julia Pelger für ihr soziales Engagement und ihre Zivilcourage.

Den von der VR-Bank Asperg-Markgröningen gestifteten Leistungspreis erhielten Sarah Grabenstein und Christian Thurn.

Die Schulleitung und Kollegium gratulieren allen Abiturienten und Abiturientinnen zum bestandenen Abitur.

Autor(en):

Frau Dr. Bauer



06.07.2012

## **Exkursion in die neue Stadtbibliothek in Stuttgart**

Am Donnerstagmorgen, den 28. Juni 2012, traf sich der Deutschkurs (Klasse11) von Frau Schönwiesner zu einer Exkursion, um im Rahmen einer GFS die neue Stadtbibliothek am Mailänder Platz in Stuttgart zu besichtigen.

Nachdem wir angekommen waren, ließen wir die noch größten teils unbebaute Umgebung und das außergewöhnliche Gebäude nahe des Bahnhofs erst einmal auf uns wirken. Pünktlich zur Öffnung der Bibliothek konnten wir dann auch von Innen erste Eindrücke der modernen Architektur gewinnen. Als jeder sein Gepäck in den Schließfächern verstaut und die unteren zwei der insgesamt zehn Stockwerke selbst erkundet hatte, sammelten wir uns und begrüßten Frau Bellinger, die uns durch das gesamte Gebäude führte.

Zunächst erhielten wir einen groben Überblick über den Aufbau und das Sortiment (ca. 500.000 Medien stehen dort zur Verfügung). Anschließend wurden wir über die Bedeutung des Herzens der Bibliothek aufgeklärt. Der einfarbige, große und leere Raum, der dieselbe Kubusform wie das Gebäude selbst hat, steht im Kontrast zu den kommerziellen Gebäuden Stuttgarts. Dort soll der Besucher erst einmal zur Ruhe kommen. Um dies auf uns wirken zu lassen, bildeten wir Hand in Hand einen Kreis um die kleine, mittige Wasserstelle.

Danach begaben wir uns in die oberen Stockwerke, auf denen Bücher die verschiedensten Medien, sogar Kunstwerke auszuleihen sind. Auch konnten wir auf die Dachterrasse der Bibliothek, wo man einen schönen Ausblick über große Teile Stuttgarts hat. Besonders beeindruckend war jedoch auch der Blick vom obersten Stockwerk hinunter auf die darunterliegenden vier, da dort metaphorisch eine ganze Landschaft aus Büchern zu betrachten ist. Wir wurden anschließend speziell über Hilfsmittel zur Vorbereitung auf das Abitur informiert.

Nach der sehr interessanten Führung hatten wir noch einmal Zeit, die Bibliothek selbst zu erkunden und einen Fragebogen auszufüllen. Letztendlich fuhren wir dann mit vielen neuen Eindrücken und hilfreichen Informationen im Hinblick auf das Abitur wieder nach Hause. Wir bedanken uns recht herzlich bei Frau Schönwiesner, Frau Bellinger und den freundlichen Mitarbeitern der Bibliothek, die uns diese Exkursion möglich gemacht haben.

Autor(en):

Franziska Grauer (Kl.11)

11.07.2012

## Klasse 10c im Wärmekraftwerk der EnBW in Altbach



### Stromerzeugung und Rauchgasreinigung

Der Strom kommt aus der Steckdose – wie aber gelangt er in die Steckdose? Ein Leben ohne elektrische Energie – für uns kaum vorstellbar!

Wie Stromerzeugung in einem Kohlekraftwerk funktioniert, konnten wir in eigener Anschauung bei einer Führung durch das Heizkraftwerk 2 der EnBW in Altbach am 28.06.2012 erfahren. Dieses Kraftwerk arbeitet in der Regel im Grund- und Mittellastbereich und erzeugt Strom und Fernwärme. Dadurch erreicht es einen Wirkungsgrad von nahezu 70%.

Unser Weg führte von den Kohlebunkern über das Kesselhaus, die Halle mit den Turbinen und Generatoren bis zum Hybridkühlturm und zum Umspannwerk, wo der erzeugte Strom vor der Einspeisung in das Verbundnetz hochgespannt wird, um die Transportverluste gering zu halten. Erstaunlich für uns war vor allem, wie wenig Personal notwendig ist, um solche Kraftwerke zu fahren.

Ein zweiter Schwerpunkt unserer Führung lag auf den Rauchgasreinigungsanlagen zur Entstickung, Entstaubung und Entschwefelung der Rauchgase. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Einrichtungen zum Schutz der Umwelt nehmen etwa genauso viel Fläche in Anspruch wie die Anlagen zur Stromerzeugung. Nebenbei entstehen noch neue Grundstoffe für die Industrie.

Bei unserem Besuch spielten natürlich auch die Energiewende der Bundesregierung und die damit verbundenen Chancen und Risiken eine Rolle.

Fazit: Eine Betriebsführung, die interessante Einblicke bot in die Technik der Stromerzeugung, aber auch deutlich machte, welche Anstrengungen und Investitionen notwendig sind, damit möglichst wenig Schadstoffe bei diesem Prozess die Atmosphäre belasten.

Autor(en):

Brigitte Lögler

16.07.2012

## Zu den Wurzeln des Jazz mit den Salt`n Peppers



Vor einer ausverkauften Tammer Kelter begaben sich am Sonntag dem 8. Juli 2012 die Sängerinnen und Sänger des *Jungen Chores Salt`n Peppers* aus Murr mit Unterstützung einiger Mitglieder des *ELFEN-Chores* des Friedrich-List-Gymnasiums Asperg auf eine musikalische Reise zu den Wurzeln des Jazz.

Ihr Dirigent Achim Meyer, der schon lange die Idee für das Thema zum Konzert hatte, fügte die verschiedenen Stilrichtungen im reichhaltigen Repertoire der *Salt`n Peppers* so zusammen, dass eine kurzweilige Geschichte erzählt und gesungen werden konnte.

Gleich mit dem ersten Lied „I like to be in America“ aus dem Musical Westside Story von Leonard Bernstein war dem Publikum das Ziel der Reise bekannt. Doch viele Wege führen bekanntlich nach Rom, so auch zum berühmten Jazzclub „Birdland“ in Manhattan. Auf diesem Weg zeigte der Chor sein vielseitiges Gesicht und präsentierte Rock und Pop, Einfühlsames und Nachdenkliches und wandelte mit verschiedenen Jazzstandards auf dem Pfad der modernen Musikgeschichte. Vom ersten bis zum letzten Takt war *Salt`n Peppers* die Freude am Singen anzumerken.

Begleitet wurde der Chor von einer Band um den Gitarristen Matthias Keefer aus Marbach und dem jungen Posaunisten Tobias Winkens (Kl.10c, FLG).

Musikalische Unterstützung erhielten die *Salt`n Peppers* außerdem von der neugegründeten a cappella-Gruppe des FLG „*The Wisenheimer*“ (zu deutsch: „Die Besserwisser“). Die fünf Schüler aus Klassenstufe 10 und 11 - Nam Bach, Martin Weese, Pascal Uetz, Valentin Frangen und Tobias Winkens - sangen zwei Lieder ihrer musikalischen Vorbilder, den Wise Guys: „Nur für dich“ und „Ohrwurm“. Diese coolen Einlagen der *Wisenheimer* begeisterten Jung und Alt in der ausverkauften Kelter.

Die Stimmung und Emotionen des Konzertes fesselten die glänzend unterhaltenen Zuhörer.

Autor(en):

Ulrike Klose

Bildergalerie:



16.07.2012

## Spaß an Bewegung, Sport und Spiel - Kooperation FLG -TSV



### **Kooperation zwischen dem Friedrich-List-Gymnasium und dem TSV Asperg**

Kindern und Jugendlichen Freude an Bewegung und Zutrauen in die eigenen körperlichen Fähigkeiten zu vermitteln, einen Ausgleich am Nachmittag zu schaffen, das ist das Ziel des Kooperationsvertrages zwischen dem TSV Asperg und dem Friedrich-List-Gymnasium, der am 10. Juli unterzeichnet wurde.

Im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms werden erfahrene Trainer und Trainerinnen des TSV vom kommenden Schuljahr an schwerpunktmäßig Schülern und Schülerinnen der Unterstufe Möglichkeiten eröffnen, sich auf neue Weise auszuprobieren.

Unter dem Motto „Fit und Fun“ möchte Frau Kröner-Schock im Bereich Turnen Freude an Bewegung ohne Leistungsdruck vermitteln. Herr Junginger wird Interessierte in das Tischtennispiel einführen, bei dem Reaktion und Koordination geschult werden. Herr Hirsch möchte junge Menschen für Badminton begeistern und Herr Kalmbach wird erste Grundkenntnisse im Bereich Judo vermitteln.

Das Friedrich-List-Gymnasium freut sich sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Bildergalerie:



Schlagworte:

TSV Asperg, Jugendbegleiterprogramm

19.07.2012

## FLG beim 14. Ludwigsburger Citylauf



### **Erfolgreiche Teilnahme von 30 Mädchen der Klassen 5 und 9 des Friedrich-List-Gymnasiums mit ihrer Sportlehrerin S. Schönwiesner am 14. Ludwigburger Citylauf**

Am Samstag, den 14.7.2012 ging es nach anfänglichen Schwierigkeiten wegen eines verschobenen Starttermins für 30 aufgeregte, aber hochmotivierte Mädchen der Klassen 5b/c, und 9b/c sowie drei Mütter und zwei begleitende Lehrer mit der S-Bahn zum Ludwigsburger Citylauf. Dort angekommen, stellten wir fest, dass am Rathausplatz etwa tausend weitere Kinder mit ihren Eltern oder Lehrern auf den Beginn des Laufes warteten und man sehr aufpassen musste, dass man sich nicht aus den Augen verlor. Gleich wurde ein Treffpunkt für alle bestimmt und Frau Schönwiesner verteilte die Startnummern und Laufchips, die die Mamas gekonnt an den FLG-T-Shirts der Mädchen befestigten, dann ging es auch schon mit großem Geschnatter und Getöse los.

An dieser Stelle herzlichen Dank für die großzügige Spende des Förderkreises des FLG, der der Schule 20 FLG-T-Shirts spendete, damit sich die Schule gerade bei solchen Veranstaltungen angemessen präsentieren kann. Die Mädchen fanden es toll und wir Betreuer konnten so unsere Schützlinge wunderbar in der großen Masse der Kinder erkennen.

Niemand hatte mit einer solch großen Menge an teilnehmenden Kindern gerechnet und so wurden die Schüler/innen der 5. Klassen in mehreren Wellen zum Start geschickt. Alle unsere Mädchen kamen wohlbehalten ans Ziel, keine hat sich verlaufen, alle hatten die Strecke von 1.850m durchgehalten. Seit Februar diesen Jahres hatten wir aber auch im Sportunterricht regelmäßig für diesen Lauf trainiert und außerdem lockten ja auch Obst, Süßigkeiten, Getränke und ein dickes „Bussi“ von der stolzen Mama oder dem stolzen Papa am Ende des Laufes. Ja, stolz konnten wir alle sein, denn bei knapp 1000 Teilnehmenden in dieser Altersgruppe schafften es doch einige unter die ersten 100 zu kommen. Carlotta Nehring errang Platz 29, Gesa Woyke Platz 61, Lisa Schlichenmaier Platz 71, Ina Lauter Platz 75, Julia Häfele Platz 79 und Janina Reich Platz 84. Larissa Zimmer schaffte es auf Platz 34 in ihrer Altersgruppe – das ist einfach spitze!!!!

Anschließend starteten die Schülerinnen der 9. Klassen, die beim Jugendlauf gemeldet waren. Dabei setzte sich ein Mädchen der Klasse 9c des FLG sofort souverän an die Spitze des Feldes und



durfte gleich anschließend zur Siegerehrung auf die Rathaustreppe. Tasja Jaschinski holte sich einen 2. Platz in ihrer Altersgruppe und Antonia Kunzi, ebenfalls Klasse 9c, einen 7. Platz bei 196 gemeldeten Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

Nachdem alle Schülerinnen wieder einigermaßen wohlbehalten, und durch Herrn Schönwiesner von ihren Laufchips befreit, am Treffpunkt eintrafen, war die Freude über die bestandene erste Teilnahme an einem solchen Lauf riesengroß.

Wir konnten die Mädchen nur bewundern, die „Fit wie ein Turnschuh“ durch Ludwigsburg gejoggt waren. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung.

Autor(en):

Sigrid Schönwiesner

Bildergalerie:





22.07.2012

## Footloose



**„Wenn es eins gibt, für das zu kämpfen es sich lohnt, dann ist es die Freiheit!“ (Ran)**

Footloose - das ist die Geschichte des Ran McCormack, der mit seiner Mutter gezwungen ist, aus Chicago in die amerikanische Provinz zu ziehen, nachdem sein Vater sie verlassen hat. Frustriert über sein Schicksal versucht er dort Fuß zu fassen und eckt doch mit seinem aufbegehrenden Freiheitswillen überall an, zumal er auf eine sehr konservative, in engen Grenzen gefangene Gesellschaft von Erwachsenen trifft, auch sie geprägt vom Verlust. Junge Menschen, darunter auch der Sohn des dominanten Pastors, sind bei einem nächtlichen Autounfall ums Leben gekommen, bei dem Alkohol und Drogen im Spiel waren. Die Erwachsenen verdrängen den Schmerz und versuchen sich davor zu schützen, indem sie die Lebensfreude, den Tanz, per Gesetz verbieten. Ariel, die Tochter des Pfarrers, will aus dieser Enge ausbrechen, sie beschließt fortzugehen und lässt sich mit Chuck, dem „Bad Guy“ ein. Ran findet Anschluss bei Willard und seinen Freunden vor Ort und gewinnt durch sein authentisches und mutiges Verhalten schließlich das Herz von Ariel. Sie berichtet ihm von den totgeschwiegenen Unfallopfern und die Jugendlichen beschließen, einen Ball für die Lebenden zu initiieren. Der Versuch, den Pastor und den Stadtrat mit biblischen Argumenten umzustimmen, misslingt. Erst ein nächtliches Gespräch zwischen Ran und dem Pastor führt zur Lösung und Versöhnung, weil es zu einer ehrlichen Begegnung kommt und dem Kirchenmann klar wird, dass nicht nur er Verlust und Schmerz erlitten hat, sondern dass dies sie beide verbindet. Er erkennt, dass er das Leben nicht von Angst und Vergangenheit bestimmen lassen kann, und ermöglicht den von den Jugendlichen ersehnten Ball, bei dem schließlich alle durch den Tanz Freiheit und echte Lebensfreude wiederfinden.

Diese Geschichte einer inneren Wandlung spiegelt sich auf unterschiedlichen Ebenen, die in außergewöhnlich professioneller Weise von Schülerinnen und Schülern dargestellt werden. Jonathan Weese verkörpert überzeugend den um seine Gemeinde besorgten, von seinem Amt und seinem Handeln erfüllten Pastor, der immer stärker in Selbstzweifel verfällt, dem man abspürt, dass er das, was er für richtig hält nicht mehr mit ganzem Herzen vertreten kann und dem es gelingt ehrlich zu sich zu sein und zu erkennen, dass er loslassen muss, um seine Tochter und einen wahrhaften Glauben zu behalten. Unterstützt wird er dabei von seiner Frau, dargestellt von Anna

Poetsch, die sanft lenkend und vermittelnd agiert. Ariel, gespielt von Leonie Schmidt, die liebende aber auch aufbegehrende Tochter, die die Sehnsucht nach Leben in das Rauschen der vorbeifahrenden Züge hinausschreit, sieht zunächst nur im Fortgehen eine Möglichkeit. Ihr an die Seite gestellt ist Ran, Moritz Kohl, dessen überbordender Lebenswille in vielen Tanzszenen und mitreißenden gesanglichen Appellen an die Freiheit zum Ausdruck kommt. Diese vier Hauptpersonen überzeugen absolut durch die schauspielerische Verkörperung ihrer Rollen und ihre gesanglichen Leistungen - auch gerade in den Solopartien. Überbordender Spielwitz und großes komödiantisches Talent findet sich aber auch bei Willard, gespielt von Martin Weese, der mit der stimmlich beeindruckenden Virginia Ruoff das „Buffo-Paar“ bildet. Seine gespielte naive Tollpatschigkeit, wunderbar anzusehen bei dem Versuch Tanzen zu lernen, und sein Mutterwitz tragen viel zur Heiterkeit des Abends bei. Insgesamt ist diese Inszenierung geprägt von sehr viel Humor und liebevoller Selbstironie im Umgang mit Autoritäten und mit menschlichen Verhaltensformen, so dass eigentlich jeder auch ein Stück weit über sich selber lachen oder lächeln kann.

Ob gutbürgerliche Gesellschaft (Jana Burkhardt, Fabian Lenz, Patrick Martin, Lisa Ostermeir, Marco Salzsieder – als inhaltliches Korrektiv: Katja Riehle), ob Jugendgang (Nam Bach, Tobias Winkens, Stefan Scheffel), ob das Anbändeln von Jungen und Mädchen (Linda Schmid, Friederike Fröhlich, Daniela Eser, Pascal Uetz, Valentin Frangen, David Schönfelder), - immer wieder sind die menschlichen Beziehungen so in Szene gesetzt, dass man über sie (und sich) zumindest schmunzeln muss.

Aufbegehren, Lebensfreude und Freiheitswillens vermitteln insbesondere aber auch die vielfältigen, farbenprächtigen, mitreißenden und temporeichen Tanzszenen, bei denen eine große Zahl von Schülerinnen und Schülern beteiligt sind. Chor und Band unterstützen und tragen die Aufführung. So kommt es, dass die insgesamt gut zweieinhalb Stunden Spielzeit wie im Fluge vergehen und an jedem der vier Abende ein begeistertes Publikum hinterlassen.

Insgesamt waren ca. 100 Schülerinnen und Schüler des FLG Asperg an dieser Aufführung auf und hinter der Bühne beteiligt. Ihnen allen ganz herzlichen Dank.

Ein ganz besonderer Dank geht auch an den Elternbeirat, der unter Federführung von Frau Fröhlich für das leibliche Wohl während der Zeit in Tamm gesorgt hat. Dass es eine so gelungene Inszenierung werden konnte, verdanken wir Frau Weise (Plakat und Bühnenbild), Frau Schönwiesner (Kostüme, Choreographie und Einstudierung), Herrn Eberhardt (Chorleitung und musikalische Gesamtleitung), Herrn Krug und natürlich Frau Bente (Regie). Wie viel Kreativität, Disziplin und Durchhaltevermögen, wie viel Herzblut für ein solches Projekt vonnöten ist, das kann man kaum ermessen. Dass es aber letztlich alle Mitwirkenden begeistert hat, das konnte man spüren.

Mit diesem Musical verabschiedet sich Frau Bente von ihrer langjährigen Regietätigkeit. Wir verdanken ihr viele beeindruckende Musical- und Theateraufführungen. Im Namen des Kollegiums möchten wir ihr hierfür von ganzem Herzen „DANKE“ sagen.

Musical und Theateraufführungen waren und sind neben all der Arbeit und Disziplin auch immer ein Stück kreative Freiheit im schulischen Alltag und so hoffen wir auf ein Fortbestehen, denn wie sagt doch Ran: „Wenn es eins gibt, für das zu kämpfen es sich lohnt, dann ist es die Freiheit!“

Autor(en):

Renate Stiefel

Bildergalerie:

